FDPDie Liberalen

Steffisburg

www.fdp-steffisburg.ch

der FDP Steffisburg Offizielles Organ

PUNKTuell

«Zäme schnure?!»



Wir hören das Ticken der Uhr nicht, aber die Zeit läuft...

Am 25. November 2018 geht das Zeit-Fenster zu und die Steffisburgerinnen und Steffisburger haben das neue Gemeindeparlament gewählt. Doch wo stehen wir heute? Und wohin geht die Reise? Vor einigen Jahren setzte der Wahlkampf jeweils ein paar Monate vor den Wahlterminen ein. Inzwischen ist auf eidgenössischer Ebene und in den Kantonen permanenter Wahlkampf an der Tagesordnung. Dabei werden alle Aktivitäten konsequent aufbereitet, medienwirksam realisiert und auf Social Media verstärkt. So zum Beispiel auch an der vergangenen Abstimmung mit Themen wie der Durchsetzungs-

initiative, welche glücklicherweise ganz in unserem Sinne abgelehnt wurde.

Die Digitalisierung hat unsere Welt komplett verändert. Millionen von Menschen sitzen tagtäglich bei der Arbeit vor den Computern, in der Freizeit starren sie auf ihre Handy's und ihre weiteren Mobile-Geräte. Wer heute nicht im Netz ist, existiert nicht. Der Online-Wahlkampf wird in den kommenden Jahren eine immer entscheidendere Rolle einnehmen.

Doch wie gelingt es uns, nach Jahren von Sitzverlusten wieder zuzulegen? – Durch mehr Nähe, indem wir wieder vermehrt politisieren, die einstigen Kräfteverhältnisse in Steffisburg mit parteiinternem Networking wieder aktivieren und miteinander das Potenzial innerhalb der gesamten Partei nutzen. Der Vorstand hat in der März-Sitzung bereits mit der Personalplanung gestartet. Wir wollen bis Ende August das Wahlkampfteam festgelegt haben. Schliesslich soll dieses Team bereits in diesem Jahr den Wahlkampf 2018 starten!

Liebe Leserinnen und Leser, ich rufe Sie daher auf, uns Ihre Ideen, Anregungen usw. mitzuteilen – doch damit nicht genug. Möchten Sie gar kandidieren? Im Wahlkampf-Team eine aktive Rolle einnehmen? Oder helfen Sie uns im Direct-Marketing an Ihre Freunde, Bekannte usw. zu gelangen? Oder gelingt es Ihnen, in Ihrem persönlichen Netzwerk Neumitglieder zu gewinnen? – Hand auf's Herz: Wir sind zur Zeit 135 Mitglieder. Wenn jedes von uns bereits ab Mai mit Mund zu Mund-Propaganda startet und pro Woche eine Person über unsere Partei anspricht – so sind dies bis Ende Jahr 4'725 Kontakte!

In diesem träfPUNKT ist es mir bereits ein Anliegen, zu vernetzen. Wir stellen Ihnen die Mitglieder in unseren Kommissionen vor. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein grosses Merci für die kontinuierliche grosse und wertvolle Arbeit! Weiter möchten wir Sie auf den «Polit-Stamm» gluschtig machen. Ich freue mich auf Ihre Inputs, das «draabliibe» und das künftige «zäme schnure»!

Herzlich und bis auf bald – Konrad E. Moser, Präsident der FDP.Die Liberalen Steffisburg

brennPUNKT

Kommissionen und Ausschüsse der Gemeinde

Die Gemeindeordnung führt die Kommissionen nicht einzeln auf, sondern bestimmt nur, dass die ständigen Kommissionen eines Reglements bedürfen, dass der Gemeinderat für Angelegenheiten in seinem Zuständigkeitsbereich weitere ständige Kommissionen ernennen kann und dass er und der Grosse Gemeinderat nichtständige oder Spezialkommissionen einsetzen können.

Die Organisationsverordnung der Gemeinde bestimmt weitere Details. In Art. 35 wird bestimmt, dass der Gemeinderat «bei politisch zusammengesetzten Kommissionen die Vertretungsansprüche gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung» zu berücksichtigen habe. Dieser Artikel bestimmt, dass bei der Wahl der Mitglieder der Kommissionen auf die Vertretung der politischen Parteien angemessen Rücksicht zu nehmen sei, soweit die Mitgliedschaft nicht von einer besonderen Funktion abhänge, und dass die Wahlbehörde im Hinblick auf die Gesamtzahl der Kommissionssitze die im Grossen Gemeinderat vertretenen politischen Parteien entsprechend ihren Wählerstimmenanteilen berücksichtige, wobei das Ergebnis der letzten Parlamentswahlen massgebend sei. Dies betrifft unsere Mitglieder in folgenden Kommissionen: Finanzkommission, Schulkommission, Sozialkommission, Energie- und Umweltkommission, Wahlausschuss, Sicherheitskommission und die AGPK.

Im Anhang 2 sind dann die ständigen Kommissionen des Gemeinderates aufgeführt: Kulturkommission, Wahlund Abstimmungsausschuss, Ausschuss für Personalfragen, Fachausschuss (Hochbau/Planung), Stipendienkommission, Fachkommission für Seniorenfragen, Fachkommission für Integration und Familie, Kommission Zivilschutz.

brennPUNKT

Daneben gibt es die ständigen Kommissionen des Grossen Gemeinderates: Details dazu sind festgelegt im Reglement über die ständigen Kommissionen des Grossen Gemeinderates. Dort werden genannt: Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission, Finanzkommission, Schulkommission, Sozialkommission, Sicherheitskommission, Umwelt- und Energiekommission. Im Anhang 1 sind deren Aufgaben detailliert beschrieben.

Auf der Homepage der Gemeinde sind unter Politik, Behörden alle Kommissionen und ihre Mitglieder sowie ihre gesetzlichen Grundlagen aufgeführt, und zwar die ständigen Kommissionen: Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission, Ausschuss für Personalfragen, Fachausschuss, Fachkommission Feuerwehr, Fachkommission für Integration und Familie, Fachkommission für Seniorenfragen, Finanzkommission, Kommission Zivilschutz/RFO, Kulturkommission, Leitender Ausschuss GGR, Pensionskassenkommission, Schulkommission, Sicherheitskommission, Sozialkommission, Stipendienkommission, Umwelt- und Energiekommission, Wahl- und Abstimmungsausschuss. Folgende nicht-ständige Kommissionen werden genannt: Begleitgruppe Freianlagen, Begleitgruppe Landwirtschaftliche Planung, Dükerweg, Forum Asyl Steffisburg (FASY), Interkommunale Projektgruppe Fusion Schwendibach—Steffisburg (IKPG), Kunstrasen Erlen (KuRa).

In folgenden Kommissionen, Ausschüssen und Arbeitsgruppen sind Mitglieder unserer Partei vertreten:

- Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission: Thomas Rothacher (Vizepräsident)
- Ausschuss für Personalfragen:
- Manuela Riesen (Mitglied) und Stefan Schneeberger (Mitglied)

 Fachkommission Feuerwehr: Stefan Schneeberger (Präsident)
- Fachkommission für Seniorenfragen: Esther Rychiger (Präsidentin),
 Fritz Witschi (Vizepräsident), Kathrin Feller (Protokollführerin),
- Finanzkommission: Beat Wegmann (Vizepräsident)

Ulrich Küng (Mitglied)

- Forum Asyl Steffisburg (FASY): Stefan Schneeberger (Präsident)
- Kommission Zivilschutz/RFO: Stefan Schneeberger (Präsident)
- Schulkommission: Monika Brandenberg (Mitglied), Manuela Riesen (Protokollführerin)
- Sicherheitskommission: Stefan Schneeberger (Präsident)
- Sozialkommission: Franziska Fischer-Bryner (Mitglied)
- Stipendienkommission: Manuela Riesen (Protokollführerin)
- Umwelt- und Energiekommission: André Lengen (Vizepräsident)
- Wahl- und Abstimmungsausschuss: Daniela Aeschlimann (Mitglied)

Sollte ich jemanden übersehen haben, bitte ich um Rückmeldung. Wir werden die Vorstellung nachholen!

Ich konnte mit einigen unserer Mitglieder über «ihre» Kommissionen und Ausschüsse Gespräche führen, von anderen erhielt ich spannende Berichte. Hier folgen sie in alphabetischer Ordnung:



Daniela Aeschlimann Mitglied des Wahl- und Abstimmungsausschusses

Von den 25 Mitgliedern sind 7 durch die politischen Parteien im Verhältnis des Wählerstimmenanteils im GGR zu stellen, während für die übrigen 18 Mitglieder eine Parteienbindung nicht nötig ist. Danie-

la Aeschlimann vertritt unsere Partei.

Nach der Organisationsverordnung ist der Wahl- und Abstimmungsausschuss verantwortlich für eine ungestörte Abwicklung der Stimm- und Wahlgeschäfte und die Ermittlung der Ergebnisse. Details dazu sind im Reglement über die politischen Rechte festgelegt.

Daniela Aeschlimann hatte schon Einsätze zu absolvieren – und ihre Erfahrungen sind gut. Sie treffe interessante Leute und die Gespräche in den Pausen seien angenehm, sehr aufschlussreich und spannend und die Gruppe sei gut durchmischt. Für sie sei es eine gute Erfahrung und man könne etwas für die Partei tun – und nebenbei werde man Ende Jahr sogar noch entlöhnt!



Monika Brandenberg Mitglied der Schulkommission

Monika Brandenberg vertritt unsere Partei seit 2015 in der Schulkommission. Deren Aufgaben umschreibt das Reglement über die ständigen Kommissionen des Grossen Gemeinderates wie folgt: Die Schulkommission ist zuständig für die Veranke-

rung der Schule in der Gemeinde, die Festlegung der strategischen Ausrichtung der Schule und für die Sicherstellung der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung durch die Schule.

Ergänzt werden diese Aufgaben im Bildungsreglement: Danach nimmt die Schulkommission Aufsichtsaufgaben wahr und entscheidet über strategische Fragen im Bereich der Volksschule. Nach der Bildungsverordnung kann sie in ihrem Zuständigkeitsbereich aus ihrer Mitte Arbeitsgruppen zur Erledigung bestimmter Aufgaben bilden. Übrigens nehmen an den Sitzungen der Schulkommissionen auch die zwei Elternratspräsidien teil, allerdings nur bei nichtpersonellen Geschäften und ohne Stimmrecht.

Damit sind zwar die Aufgaben nicht sehr klar definiert. Vieles bleibt offen. Welches sind überhaupt die Geschäfte, welche auf Gemeindestufe erledigt werden können/müssen? Und doch ist diese Kommission sehr wichtig – denn was ist wichtiger als die Ausbildung und Bildung unserer Kinder? Die eigentliche Aufgabe der Schulkommission ist, dass sie die Strategie festlegt; damit kann sie die Richtung vorgeben, in die die Schule gehen soll. Und das ist sehr wichtig. Dazu braucht es pro Jahr sechs bis sieben Sitzungen.

Unsere Vertreterin, Monika Brandenberg, ruft Sie, liebe Parteimitglieder, im Folgenden auf, ihr Gedanken, Ideen und Anregungen mitzuteilen, damit sie sie in die Kommissionsarbeit einbringen kann: «Gebt den Kindern Wurzeln und Flügel!» Mit diesem Zitat begrüsste uns die Kindergärtnerin unserer Tochter am ersten Elternabend. Dieser Spruch begleitet mich seither als Mutter von zwei Kindern und ist mir ein Wegweiser.

Was bedeutet dieser Spruch? Ich glaube, es gibt ganz viele Interpretationsmöglichkeiten. Für mich heisst das, dass wir unseren Kindern zuerst einmal die Wurzeln geben: Liebe, Geborgenheit, Sicherheit, Verständnis, Werte, Stabilität, Offenheit, und dass sie perfekt sind. Nur mit diesem Vertrauen können wir ihnen auch die Flügel verleihen, mit denen sie in der Lage sein werden, neue Horizonte zu erreichen. Ich bin erst seit kurzem in der Schulkommission von Steffisburg und kann meine Eindrücke einer nur kurzen Zeit wiedergeben. Was ich feststelle, ist: Es sind engagierte, motivierte Mitglieder, die das Wohl der Schule in Steffisburg und der Schüler im Auge haben. Alle Schulen stehen vor grossen Herausforderungen, auch mit dem Lehrplan 21. Es gibt viele Befürworter, sicher ebenso viele Gegner.

Mit Bedauern vernimmt man in den Medien von Lehrkräften und Dritt-Klässlern, die Burnouts haben. Wir haben rigorose Sparmassnahmen in der Bildung, immer wieder neue Herausforderungen in den Lehrplänen, gesellschaftliche Wandlungen und die hohen wirtschaftlichen Anforderungen. Wir sind in einer schnelllebigen Zeit und werden immer wieder mit Änderungen konfrontiert. Für mich steht vor allem eines im Zentrum: Wir müssen acht auf unsere Kinder geben. Unsere Aufgabe besteht darin, jedem Kind die bestmögliche Ausbildung gemäss seinen Fähigkeiten zu gewährleisten. Wir benötigen sicher Akademiker, aber ebenso gut ausgebildete Handwerker. Jedes Kind soll in seinen Fähigkeiten unterstützt und gefördert werden. Um leistungsstarke Berufsleute zu werden, benötigen

 die heranwachsenden Kinder ganz starke Wurzeln, die sie halten, auch wenn mal ein heftiger Wind weht. Sie erhalten diese, wenn wir sie in ihrer persönlichen Entwicklung stärken. Ein Kind braucht genügend Freizeit, um spielen zu können, eigene Fähigkeiten und Interessen zu entdecken oder noch besser, sich mal zu langweilen. Genau diese Langeweile ist es, die den Kindern auch wieder neuen Antrieb gibt. Vermitteln wir Freude am Lernen!

Nehmen wir den obigen Spruch also ernst. Seien wir respektvoll miteinander mit dem Ziel, glückliche, leistungsstarke Kinder in ihrem Werden zu unterstützen. Der Lehrplan 21 bringt weitere Möglichkeiten dazu. Steffisburg ist meines Erachtens auf einem guten Weg! Es freut mich sehr, hier in der Schulkommission mitwirken zu können und so einen wesentlichen Beitrag im Sinne unseres Leitbilds der FDP.Die Liberalen Steffisburg beizutragen. Deshalb freue ich mich über weitere Gedanken und Anregungen Ihrerseits, liebe Leserinnen und Leser.



Kathrin Feller Protokollführerin der Fachkommission für Seniorenfragen

Kathrin Feller erfüllt als Protokollführerin der Fachkommission für Seniorenfragen eine wichtige Funktion in der Kommissionsarbeit. Die Aufgaben dieser Fachkommission werden detailliert unter Esther

Rychiger vorgestellt.



Franziska Fischer-Bryner Mitglied der Sozialkommission

Die Sozialkommission ist gemäss dem Reglement über die ständigen Kommissionen des Grossen Gemeinderates die ordentliche Sozialbehörde der Gemeinde Steffisburg sowie weiterer durch Vertrag angeschlossener Gemeinden im Rahmen des kanto-

nalen Sozialhilfegesetzes.

Sie führt die Sozialhilfe strategisch, beurteilt grundsätzliche Fragestellungen der Sozialhilfe, beaufsichtigt den Sozialdienst und unterstützt ihn in seiner Aufgabenerfüllung. Ferner erhebt sie den Bedarf an Leistungsangeboten in der Gemeinde und erarbeitet Planungsgrundlagen zuhanden des Gemeinderates und zuhanden der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern. Sie stellt mit Ermächtigung der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern institutionelle Leistungsangebote bereit. Ferner verfügt sie im Rahmen der Zweckbestimmung und allfälliger Auflagen über unselbständige Stiftungen zu Fürsorgezwecken.



Ulrich Küng Mitglied der Fachkommission für Seniorenfragen

Ulrich Küng setzt sich sehr stark für Seniorenfragen ein. Er ist Vorsitzender der Projektgruppe Senioren für Senioren S+S und hat damit in der Fachkommission ein gewichtiges Wort mitzureden. Für die Beschreibung der Aufgaben der Fachkommission

siehe unter Esther Rychiger.

www.fdp-steffisburg.ch



André Lengen Vizepräsident der Umwelt- und Energiekommission

Die Umwelt- und Energiekommission wurde, wie mir André Lengen auf der Grundlage des Verwaltungsberichtes 2014 zeigte, am 29. November 2013 vom Grossen Gemeinderat geschaffen und ersetzte

die bisherige Infrastruktur- und Umweltkommission. Über die Gründe für diese Änderung orientiert der Verwaltungsbericht 2012.

Der Grosse Gemeinderat hatte eine parlamentarische, nicht ständige Kommission zur Aufgabenüberprüfung der Infrastruktur- und Umweltkommission eingesetzt, mit dem Auftrag, das weitere Bestehen bzw. eine allfällige Neuausrichtung der Kommission zu überprüfen. Diese stellte verschiedene Varianten vor; Hauptziel war, den Umwelt- und Naturschutzfragen sowie der Verringerung des Energieverbrauchs einen höheren Stellenwert zu geben. So heisst es denn auch im Reglement über die ständigen Kommissionen des Grossen Gemeinderates zu den Aufgaben der Kommission: Sie unterstützt den Gemeinderat in Energie-, Umwelt- und Naturschutzbelangen. Sie berät über wesentliche energie-, umwelt- und naturschutzrelevante Themen der Gemeinde und stellt dem Gemeinderat Antrag, soweit dieser zuständig ist. Die Massnahmen aus dem Energierichtplan der Gemeinde Steffisburg werden durch die Umwelt- und Energiekommission zu Handen der zuständigen Organe vorberaten. Sie arbeitet in Arbeitsgruppen mit; so hat sie Anrecht auf einen Sitz in Arbeitsgruppen zu Energie-, Umwelt- und Naturschutzthemen. Und schliesslich gehört zu ihren Aufgaben die Sensibilisierung der Bevölkerung und Behörden zu Umwelt- und Ener-

Mit ihrer Unterstützung hat die Gemeinde viel zu den Themen Umwelt und Energie realisiert; die Homepage der Verwaltung gibt dazu einen guten Überblick: Neu besteht ein Förderangebot Ersatz Elektroboiler durch Wärmepumpenboiler; bei der Gemeindeverwaltung kann eine Bauherrenmappe bezogen werden. Sie enthält viele besonders wichtige Informationen, u.a. zum energetischen Sanieren, zum Heizungsersatz oder für die Planung eines Neubaus. Seit Juni 2014 ist die Gemeinde Steffisburg Energiestadt. Energiestadt ist eine in der Schweiz entwickelte und auf europäischer Ebene vergebene Zertifizierung (European Energy Award). Das Label zeichnet Gemeinden aus, die ein Qualitätsmanagement für die Umsetzung ihrer Energie und Umweltpolitik eingeleitet haben. Wer Energiestadt werden will, muss mindestens die Hälfte der möglichen Punktezahl aus 79 Massnahmen erreichen.

Energie und Umwelt sind auch ein Schwerpunkt dieser Legislatur. Dazu gehören, in Fortführung des Energistadtprozesses, u.a.: Umwelt- und Energiebilanz, Beratung Bauverfahren, Kommunale Gebäude — Bestandesaufnahme und Sanierungskonzept, Erhöhung Anteil erneuerbare Energie, Mobilitätsmanagement in der Verwaltung, Kombinierte Mobilität, Beschaffungswesen, Konzept für Kommunikation und Kooperation, Finanzielle Förderung — Energiefonds.

Wie Steffisburg den Weg in eine neue Energiezukunft gehen will, hat sie im Energieleitbild verankert. Es orientiert sich an den Grundsätzen, Energie effizient und sparsam zu nutzen und erneuerbare Energien zu fördern. Es sind konkrete Massnahmen und qualitative Ziele festgehalten. Das Energieleitbild ist ein wichtiges Werkzeug für die Verwaltung und die Behörden. Es kann im Internet heruntergeladen werden. Einen überkommunalen Energierichtplan hat Steffisburg zusammen mit der Stadt Thun und den Gemeinden Heimberg und Uetendorf erarbeitet. Auch dieser kann bei der Gemeinde bezogen, bzw. im Internet heruntergeladen werden.

Jedermann kann die Verwaltung oder Kommissionsmitglieder kontaktieren, um herauszufinden, wo beim Neu- oder Umbau des Hauses oder im Verkehr Energie gespart werden kann. Und übrigens: André Lengen ist als dipl. Ing. HTL/NDS-BWL und als dipl. Baumeister und Geschäftsführer für solche Auskünfte natürlich bestens geeignet.

brennPUNKT



Manuela Riesen

Mitglied des Ausschusses für Personalfragen, der Schulkommission (Protokollführerin) und der Stipendienkommission (Protokollführerin)

Manuela Riesen arbeitet als Sachbearbeiterin Abteilungssekretariat im Departement Bildung. In dieser Funktion gehört sie als Vertreterin der Mit-

arbeitenden der Gemeindeverwaltung dem Ausschuss für Personalfragen an und ist Protokollführerin der Schul- und der Stipendienkommission. Natürlich erfüllt sie diese Aufgaben nicht als Vertreterin unserer Partei; trotzdem ist es von Interesse für uns zu wissen, in welchen Kommissionen und in welchem Ausschuss sie mitarbeitet.

Informationen zum Ausschuss für Personalfragen sind im Beitrag zu Stefan Schneeberger enthalten, jene zur Schulkommission bei Monika Brandenberg. Die Stipendienkommission fördert nach der Organisationsverordnung die Berufsausbildung (inbegriffen Vor- und Weiterbildung) von Jugendlichen und Erwachsenen durch Gewährung von Stipendien oder zinsfreien Vorschüssen im Rahmen des Reglements über Ausbildungsbeiträge der Einwohnergemeinde Steffisburg; sie hilft nach Bedarf Stipendienbewerbenden, die bei kantonalen oder anderen Stellen um Stipendien oder Ausbildungsbeiträge nachsuchen.



Thomas Rothacher Vizepräsident der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission

Die Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission, deren Mitglieder alle dem Grossen Gemeinderat angehören müssen, ist für die Kontrolle des Gemeinderates und der Verwaltung von entscheidender Bedeutung. Auch Präsidentln und Vizepräsidentln

werden vom GGR direkt gewählt, und zwar jedes Jahr, wobei der Präsident/die Präsidentin nicht der gleichen Partei angehören darf wie der Präsident oder die Präsidentin des GGR.

Die Aufgaben sind gemäss der Gemeindeordnung, Art. 53, die folgenden: Die AGPK kontrolliert, ob der Gemeinderat die gesteckten Ziele erreicht und die Verwaltungsorganisation gemäss Art. 57 der GO vollzieht; sie kontrolliert, ob Behörden und Verwaltung die gesetzlichen Vorschriften einhalten und nimmt weitere, nicht dauernde Aufgaben wahr, die ihr durch den Grossen Gemeinderat übertragen werden; sie prüft zu Handen des Grossen Gemeinderates die Geschäfte finanzieller Natur aus dem Zuständigkeitsbereich des Grossen Gemeinderates oder der Stimmberechtigten und prüft die Ergebnisse der Leistungs- und Wirkungsmessung, soweit die Gemeinde das Verfahren nach Art. 4 der GO anwendet. Sie ist befugt, Einsicht in Sachgeschäfte zu nehmen und die erforderlichen Befragungen durchzuführen, und kann zur Abklärung schwieriger Fragen Sachverständige beiziehen.

Obwohl die AGPK eine politische und damit nach Parteienstärke zusammengesetzte Kommission ist, würden in ihr nicht parteipolitische Interessen vertreten, versichert Thomas Rothacher; vielmehr würden die Mitglieder unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit sehr konstruktiv und offen miteinander zusammenarbeiten. Ebenso könne darauf hingewiesen werden, dass die Zusammenarbeit mit den Verwaltungsangestellten vorbildlich sei und Auskünfte prompt und sehr kompetent gegeben würden.





Esther Rychiger Präsidentin der Fachkommission für Seniorenfragen

Was ist die Fachkommission für Seniorenfragen? Seit wann gibt es sie? Welches sind ihre Aufgaben? Mit diesen und vielen anderen Fragen trafen ich und meine Frau uns mit Esther Rychiger zu einem

aufschlussreichen Gespräch.

Die Arbeit der Fachkommission steht in engem Zusammenhang mit der Projektgruppe Senioren für Senioren S+S. Nachdem im November 1998 vom Gemeinderat ein erstes Altersleitbild für Steffisburg verabschiedet worden war, ging es darum, dieses auch umzusetzen. Der Anstoss zur Gründung der Projektgruppe erfolgte aufgrund eines Vorstosses im Gemeindeparlament. An einem sehr gut besuchten Orientierungsabend erklärten sich über 20 Personen bereit, in einer Seniorengruppe aktiv mitzuarbeiten. Daraus entstand die «Projektgruppe Senioren für Senioren». Diese befasst sich mit einem breiten Spektrum von Altersfragen. Sie ist kein Verein, erhebt keine Mitgliederbeiträge und kommt im Jahr vier bis fünf Mal mit den Seniorinnen und Senioren zu interessanten Anlässen zusammen.

Als ein Beispiel für das gute Einvernehmen zwischen der S+S und der Gemeindeverwaltung gilt, dass 2004 die Fachkommission für Seniorenfragen ins Leben gerufen werden konnte. Nach der Organisationsverordnung ist die Aufgabe der Fachkommission: die Autonomie und die Lebensqualität der Menschen über 60 in der Gemeinde Steffisburg zu erhalten und zu verbessern; das Verständnis zwischen Alt und Jung zu fördern; durch Mitsprache und Mitwirkung in der Gesellschaft und bei Behörden Gehör für die Anliegen der Senioren zu verschaffen. Auch für besondere bauliche Anforderungen bei Alterswohnungen kann die Kommission kontaktiert werden. Sie befasst sich auch mit der Umsetzung und Aktualisierung des Altersleitbildes der Gemeinde Steffisburg, beteiligt sich an Mitwirkungsverfahren für Altersfragen, leitet Anregungen und Eingaben an die zuständigen Organe der Gemeinde weiter und koordiniert bei Bedarf die Zusammenarbeit von Institutionen, welche sich mit Seniorenarbeit befassen. Im Rahmen ihres Kommissionskredites kann sie wenn nötig Fachleute beiziehen und allenfalls höhere Beiträge beim Gemeinderat beantragen.

Interessant und angesichts der oben genannten Entwicklung verständlich ist, dass neben einer Vertretung der Abteilung Soziales sechs Mitglieder der Kommission von der Projektgruppe S+S vorgeschlagen werden. Eine Vertretung der Seniorinnen und Senioren des linken Zulggebietes – die Sozialdienste der Gemeinden Homberg, Horrenbach-Buchen, Schwendibach und Teuffenthal arbeiten eng mit demjenigen von Steffisburg zusammen – wird durch die Kommission eingesetzt, allerdings ohne Stimmrecht. Wichtig ist, dass alle Mitglieder über Erfahrungen und Beziehungen verfügen, um die Anliegen der Senioren fördern zu können. Natürlich ist die Kommission politisch und konfessionell unabhängig.

Esther Rychiger konnte uns das eben beendigte, aber noch nicht gedruckte neue Altersleitbild, für dessen Aktualisierung die Fachkommission zuständig ist, vorstellen; es lohnt sich, es bei der Gemeindeverwaltung zu holen, wenn es gedruckt aufliegt. Auch machte sie uns auf einen sehr praktischen Ratgeber aufmerksam: den Senioren-Ratgeber. Auch dieser kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Wertvolle Informationen gibt auch die Homepage www.senioren-steffisburg.ch. Dort können übrigens auch das Altersleitbild und der Senioren-Ratgeber heruntergeladen werden. Mit Pro Senior Bern und mit Pro Senectute findet regelmässig ein Erfahrungsaustausch statt.

Damit können sich ältere Gemeindeangehörige bei Fragen, Anregungen und Wünschen jederzeit an ein Mitglied der Fachkommission, der Projektgruppe S+S oder an die Abteilung Soziales in der Gemeindeverwaltung wenden.

Seite 4 ______ 1/2016



Stefan Schneeberger Mitglied und Präsident mehrerer Kommissionen und Ausschüsse

Gemeinderat Stefan Schneeberger, Vorsteher des Departements Sicherheit, gehört von Amtes wegen einer ganzen Reihe von Kommissionen und Ausschüssen an: Ausschuss für Personalfragen (Mit-

glied), Fachkommission Feuerwehr (Präsident), Forum Asyl Steffisburg (FASY) (Präsident), Kommission Zivilschutz/RFO (Regionales Führungsorgan) (Präsident), Sicherheitskommission (Präsident).

Die grosse Zahl entspricht dem weiten Bereich seiner Zuständigkeiten, wie ein Blick in die Organisationsverordnung (Anhang 1) zeigt: Arbeitssicherheit, Bestattungsamt, Einbürgerungen, Einwohner- und Fremdenkontrolle, Empfang (im Gemeindehaus), Erbschaftsamt, Fachstelle Langsamverkehr, Friedhofverwaltung, Gemeindepolizeiaufgaben (welche zu einem grossen Teil durch die Kantonspolizei, zu einem weiteren durch die Securitas oder durch die Abteilung für Sicherheit erfüllt werden), Gemeindestelle für wirtschaftliche Landesversorgung, Gewerbe- und Wirtschaftspolizei, Landwirtschaft, Marktwesen, Materialeinkauf, Öffentlicher Verkehr, Postdienst, Strassensignalisation und -markierung, Telefonzentrale, Verkehrsbüro, Quartieramt, Feuerwehr, Zivilschutz.

Die Aufgaben der Kommissionen und Ausschüsse, denen Stefan Schneeberger angehört, sind:

Ausschuss für Personalfragen: Er ist paritätisch und begutachtet grundsätzliche Personal- und Lohnfragen und stellt dem Gemeinderat gemäss den Bestimmungen in den Personalerlassen Antrag (nach Anhang 2 der Organisationsverordnung). Die Mitglieder des Ausschusses nehmen eine besondere Vertrauensstellung ein.

Fachkommission Feuerwehr (gemäss Feuerwehrreglement): Berät den Gemeinderat von Steffisburg in allen feuerwehrspezifischen Belangen; berät den Teilvoranschlag und stellt Antrag auf Beschaffungskredite; schliesst ungeeignete Feuerwehrpflichtige vom aktiven Feuerwehrdienst aus; bestimmt, ob Dienstpflichtige aus der Gemeinde Steffisburg aktiven Dienst zu leisten oder die Ersatzabgabe zu bezahlen haben; entscheidet über Gesuche um Befreiung von der Ersatzabgabe von Ersatzpflichtigen aus der Gemeinde Steffisburg; leitet Anträge des Feuerwehrkommandos, sofern sie nicht in ihre eigene Kompetenz fallen, mit ihrem Antrag an die zuständige Stelle. Im Bereich Feuerwehr arbeitet die Gemeinde Steffisburg übrigens mit anderen Gemeinden im Rahmen der «Feuerwehr Steffisburg regio» zusammen; es sind dies: Fahrni, Schwendibach, Homberg, Teuffenthal und Horrenbach-Buchen.

Das Forum Asyl Steffisburg (FASY) ist auf Anregung der seit 2011 bestehenden Fachkommission für Integration und Familie in diesem Jahr eingesetzt worden. Die Aufgabe des Forums ist es, zuhanden des Gemeinderates die nötigen Vorbereitungen zu planen, damit bei einer allfälligen Anfrage oder Verfügung durch den Kanton im Zusammenhang mit der Aufnahme von Flüchtlingen rasch und wirksam reagiert werden kann – ein gutes Beispiel für eine vorausschauende Politik.

Die Kommission Zivilschutz übt als regionale Kommission der Zivilschutzorganisation Steffisburg-Zulg die Aufsicht über die gemeinsame ZSO aus und ist zugleich auch die RFO-Kommission mit der Aufsicht über das gemeinsame Regionale Führungsorgan. Da der Anhang 2 der Organisationsverordnung das RFO noch nicht ausdrücklich als Teilaufgabe dieser Kommission erwähnt, muss man bei der Beschreibung von deren Aufgaben den Verträgen zwischen den Gemeinden, die sich zur gemeinsamen ZSO und zum gemeinsamen RFO zusammengeschlossen haben, folgen. Neben der Sitzgemeinde Steffisburg umfassen die ZSO und das RFO folgende Gemeinden: Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Heimberg, Homberg, Horrenbach-Buchen, Oberlangenegg, Schwendibach, Teuffenthal, Unterlangenegg und Wachseldorn.

Im Bereich ZSO obliegt der Kommission: Ernennung und Entlassung des Kommandanten ZSO, der Stellvertreter und der übrigen Mitglieder des Kommandos ZSO; Ernennung von Delegierten an das Regionale Kompetenzzentrum; Festlegen des Budgets zuhanden der Vertragsgemeinden; Genehmigung des vom Kommando ZSO vorgeschlagenen jährlichen Ausbildungsprogramms; Festlegen der Sollbestände; Erlass von Pflichtenheften; Behandlung von Einsprachen gegen die Einteilung von Schutzdienstpflichtigen; Ernennung des Vertrauensarztes; Erfüllung aller weiteren Aufgaben betreffend der ZSO Steffisburg-Zulg, soweit diese nicht ausdrücklich einer anderen Stelle zugewiesen sind. Die Kommission beantragt den Gemeindebehörden: Erstellung fehlender Anlagen und Schutzbauten; laufende/zwingende Geschäfte; Ausgaben, welche im Budget nicht enthalten sind.

Die Aufgaben der RFO-Kommission sind: Festlegung der Organisation des RFO; Ernennung der Mitglieder des RFO; Aufsicht über das RFO; der Erlass eines Leistungsauftrages für das RFO.

Die Sicherheitskommission (ständige Kommission des GGR) ist Gemeindepolizeibehörde und berät den Gemeinderat in Belangen der öffentlichen Sicherheit: Erlass kommunaler Polizeibestimmungen, Verträge mit der Kantonspolizei oder privaten Sicherheitsunternehmen, Massnahmen zur Gewaltprävention; stellt dem Gemeinderat Antrag zu Einbürgerungsgesuchen (vor jeder Kommissionssitzung finden sogenannte Einbürgerungsgespräche mit Gesuchstellern statt, welche Aufschluss darüber geben sollen, ob diese in unserer Gesellschaft integriert und die Voraussetzungen für die Einbürgerung gegeben sind); ist die zuständige Behörde gemäss Art. 5 Strassensignalisationsverordnung; berät den Gemeinderat in Belangen des öffentlichen Verkehrs; entscheidet über alle gemeindeeigenen Belange im Bereich des Zivilschutzes (z.B. Anlagen, usw.), soweit diese ihre Ausgabenbefugnis nicht übersteigen.

Die Liste der Kommissionen und Ausschüsse, in denen Stefan Schneeberger mitarbeitet, ist also beachtlich und sieht nach viel Arbeit aus. Das heisst, dass Stefan alle 14 Tage mindestens eine Kommissions- oder Ausschusssitzung hat. Lohnt sich dieser Aufwand eigentlich? Ja, unbedingt, antwortete Stefan auf diese Frage, denn nicht nur sind die Kommissionen und Ausschüsse Teil des politischen Meinungsbildungsprozesses, sondern es kann ganz wesentlich von der Mitarbeit von Fachkräften und vom Wissen vieler Mitglieder profitiert werden. Und nicht zuletzt geht es auch um eine möglichst breite politische Abstützung der Massnahmen und Entscheide der Gemeinde. Trotzdem könne es sinnvoll sein, von Zeit zu Zeit die Berechtigung dieser oder jener Kommission zu überprüfen, was auch immer wieder getan werde.



Beat Wegmann Vizepräsident der Finanzkommission

Die Finanzkommission ist eine ständige Kommission des Grossen Gemeinderates und – natürlich – politisch, d.h. nach Stärke der Parteien besetzt. Sie ist eine der wichtigsten Kommissionen der Gemeinde, hat sie sich doch mit für die Gemeinde sehr bedeu-

tenden Fragen zu beschäftigen – diese Meinung gab ich Beat Wegmann vor, doch er meinte, er wolle nicht sagen, dass eine Kommission wichtiger als andere sei, alle seien wichtig!

Ihre Aufgaben nach dem Reglement über die ständigen Kommissionen des GGR sind: Vorberatung zuhanden des Gemeinderates der Investitionsplanung, der Finanzplanung, des Voranschlages und der Jahresrechnung. Sie stellt dem Gemeinderat Antrag bei Gesuchen um Auslandhilfe und beurteilt die finanziellen Auswirkungen weiterer Geschäfte, die ihr vom Gemeinderat zur Vorberatung zugewiesen werden. Selber kann sie dem Gemeinderat Anträge zu finanzpolitischen Themen stellen. Die Departementsvorsteherin ist von Amtes wegen Präsidentin.

Was bedeutet Auslandhilfe?, fragte ich Beat Wegmann: Die Gemeinde stellt jedes Jahr einen gewissen Betrag für das Ausland zur Verfügung, an Hilfsorganisationen oder bei Katastrophen. Dabei achtet die Kommis-

brennPUNKT

sion bei ihren Anträgen darauf, dass die Hilfe an verschiedene Kontinente geht und nachhaltig ist. Heute ist es üblich, dass jährlich drei Projekte Fr. 7000.— bekommen, wobei in der Regel Projekte während 2–3 Jahren unterstützt werden, mit Vorliebe solche, mit denen SteffisburgerInnen verbunden sind; Fr. 4000.— kann der Gemeinderat bei besonderen Ereignissen ausgeben.

Auf meine entsprechenden Fragen betonte Beat Wegmann, dass die ganze Kommission sowie der Gemeinderat wie der Grosse Gemeinderat und alle Parteien auf eine gesunde Finanzlage unserer Gemeinde bedacht seien; darauf zu achten, sei heute nicht mehr nur das Anliegen unserer Partei

Die Kommission versammelt sich jährlich zu 3–4 Sitzungen, wobei natürlich die Beratung der Investitionsplanung und des Budgetvorschlags besonders wichtig ist. Doch der Aufwand lohne sich, sei doch eine Kommission ein wichtiges Bindeglied zwischen Bürger-Verwaltung-Politik.



Fritz Witschi Vizepräsident der Fachkommission für Seniorenfragen

Die Aufgaben, die Entstehung und das Wirken der Fachkommission für Seniorenfragen wurden unter Esther Rychiger genauer umschrieben. Siehe also dort!

Josef Inauen

Empfehlung der FDP. Die Liberalen für die Abstimmungen vom 5. Juni 2016

- Volksinitiative Pro Service Public = NEIN
- Volksinitiative f
 ür ein bedingungsloses
 Grundeinkommen = NEIN
- Volksinitiative für eine faire Verkehrsfinanzierung (Milchkuh-Initiative) = NEIN
- Änderung des Fortpflanzungsmedizingesetzes (FMedG) = JA
- Änderung des Asylgesetzes (AsylG) = JA

FDPDie Liberalen

Steffisburg

Rückblick auf die Hauptversammlung

vom Freitag, 4. März 2016, im Restaurant Bahnhöfli

Die FDP.Die Liberalen Steffisburg blickte an ihrer Hauptversammlung am 4. März 2016 auf das vergangene politische Jahr zurück, bestimmte die Grundlagen für das laufende Parteijahr und stellte die ersten Weichen für die nächsten Gemeindewahlen in gut zwei Jahren.

Der Präsident Konrad E. Moser führte souverän, kompetent und gehaltvoll durch die Versammlung, die gut besucht war. Er konnte dazu auch Gäste benachbarter freisinniger Parteien begrüssen.

Zuerst galt es, auf den verschiedenen Stufen – Gemeinderat, Grosser Gemeinderat, Partei und Gemeinde – auf die verschiedenen Anlässe, Ideen, Aktivitäten und Interventionen zurückzublicken. Und hier konnte festgestellt werden, dass die Partei bzw. ihre Vertreter auf allen Stufen einen grossen und erfolgreichen Einsatz leisteten. Jedenfalls war die Partei durch ihre Behördenmitglieder in der Gemeinde und durch ihre Anlässe und die Berichterstattung darüber in der Öffentlichkeit präsent, wobei alle Teilnehmenden damit einverstanden waren, dass nicht Aktivität um jeden Preis, sondern seriöse Arbeit zum Wohl der Gemeinde vor allem wichtig ist und dass – wie Beat Wegmann, Mitglied des Grossen Gemeinderates, es ausdrückte – hie und da etwas weniger vielleicht mehr ist.

Lebhaft wurde über das Tätigkeitsprogramm des neuen Jahres diskutiert. Und man war sich einig, dass die Partei wieder mehr Anlässe machen sollte, wo man miteinander reden und politisieren und wo man sich über anstehende Fragen und Projekte orientieren lassen kann. So ist für das laufende Jahr der eine oder andere Polit-Stamm vorgesehen und der Vorstand wurde aufgerufen, je nach politischer Aktualität und Diskussionsbedarf weitere geeignete Anlässe vorzubereiten.

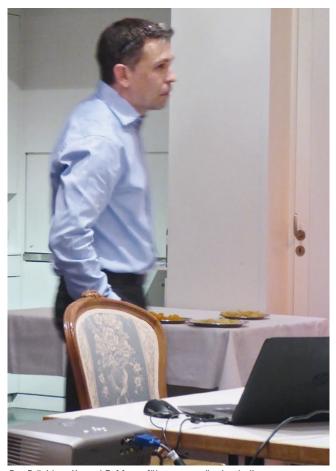
Die Versammlung würdigte an der Versammlung die grosse Arbeit der Kassierin Edith Geiser, die die Rechnung des vergangenen Jahres transparent darlegte. Dabei wurde die interessante Feststellung gemacht, dass es an der Zeit sei, die Tatsache zu diskutieren, dass Mitglieder der Räte und der Kommissionen von ihrem Entgelt für ihre Arbeit und ihre Sitzungen einen Beitrag in die Parteikasse leisten müssen. Denn heute ist die Motivation für diese politische Arbeit ganz klar eine andere als in früheren Jahren: Es geht doch heute primär um harte politische Arbeit, nicht um ein Sprungbrett für andere, höhere politische Aufgaben.

Im Personellen galt es, die Arbeit jener zu würdigen, die im Laufe oder am Ende des vergangenen oder zu Beginn dieses Jahres ihre Aufgaben für die Partei und die Gemeinde aufgaben. So trat die junge Alessandra Schweizer wegen Wegzug aus der Gemeinde aus dem Grossen Gemeinderat aus; für sie rückte der Präsident nach. Und nach langer, wertvoller Tätigkeit für die Partei – als langjähriger Präsident – und für die Gemeinde als ebenso langjähriges Mitglied und im letzten Jahr als Präsident des Grossen Gemeinderates galt es, Michael Riesen für seinen grossen Einsatz zu danken. Für ihn rückt Monika Brandenberg in den Rat nach.

Doch die Partei begnügte sich nicht mit einem Blick zurück auf das vergangene Jahr und mit der Vorbereitung des laufenden Jahres, sondern setzte schon die Messlatten für die Gemeindewahlen in zwei Jahren, bei denen es der Partei ernsthaft und entschlossen darum geht, zuzulegen: Erhöhung der Wähleranteile, 2 Gemeinderäte (+1 Sitz), 6 GGR-Sitze (+1 Sitz). Der Präsident und die Vizepräsidentin wiesen mit kernigen Ausdrücken darauf hin, was die Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit sei; Konrad E. Moser nannte dabei: Verpackung (mit Unterstützung von Profis), Engagement (Eigenverantwortung der Kandidaten) und Anker (zentrale Faktoren, die für die FDP Steffisburg stehen). Rosette Rohrbach fasste die wichtigsten Punkte zusammen unter den Stichworten «zäme schnure» (über das Profil und die Strategie der Partei, im Wahlkampf-Team, mit einem Unterstützungskomitee, in den Medien, über Werbemittel, im Internet und in den Social Medias) und «draabliibe» (die Ziele beharrlich verfolgen).

Damit war die Zeit gekommen, die Versammlung und das politische Jahr mit einem gemütlichen Nachtessen und mit vielen lebhaften Gesprächen abzuschliessen.

Josef Inauen



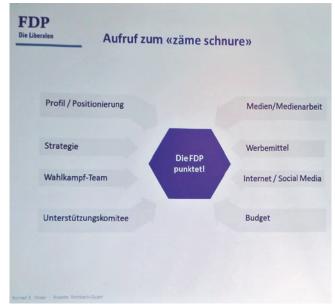
Der Präsident Konrad E. Moser führte souverän durch die Hauptversammlung.



Michael Riesen wurde für seinen langjährigen Einsatz für die Partei und die Gemeinde geehrt.



Die Vizepräsidentin Rosette Rohrbach legte mit viel Elan dar, worauf es bei den nächsten Wahlen ankommen wird.



«Zäme schnure» gehört zum Parteiprogramm der FDP.Die Liberalen Steffisburg.

Tätigkeitsprogramm



Unsere Vizepräsidentin, Rosette Rohrbach, freut sich, euch FDP'ler/innen sowie Eure Bekannte, Freunde usw. an die Politstämme einzuladen.

Im Folgenden erklärt sie genauer, um was es dabei geht!

Einladung zum Polit-Stamm

Ziel

- Plattform zum Politisieren für alle Parteimitglieder und Interessierte
- Meinungsaustausch und Meinungsbildung zu aktuellen Themen in Gemeinde, Kanton und Bund
- Argumentarium zu bevorstehenden Abstimmungsthemen
- Welche Themen muss die FDP in der Gemeinde konkret angehen?

Inhalte

- Bevorstehende Abstimmungsthemen
- · Aktuelle Themen aus der Gemeinde
- Wo drückt der Schuh? Was beschäftigt die Bevölkerung?
- Interessierte bringen Themen ein
- Wofür wollen wir uns stark machen?

Daten

jeweils freitags um 18 Uhr

- 27. Mai 2016
- 9. September 2016
- 4. November 2016

Ort

· Alte Schmitte, Zibelegässli 4, Steffisburg

Ablauf

- Begrüssung
- Themen vorstellen
- Evtl. kurzer Input
- Eigendynamik spielen lassen
- Möglichkeit, um Fragen und Anliegen zu deponieren
- Kurzes Feedback

Der Vorstand freut sich auf zahlreiche diskussionsfreudige Parteimitglieder.

Weitere Informationen unter www.fdp-steffisburg.ch sowie auf Facebook «FDP Steffisburg»

Aus der Fraktion



Nach seinem Präsidialjahr ist **Michael Riesen** aus dem Grossen Gemeinderat zurückgetreten. Der verdiente grosse Dank für alles, was er für unsere Partei und unsere Gemeinde geleistet hat, wurde ihm an der Hauptversammlung ausgesprochen (siehe Seite 6/7).



An seiner Stelle rückt **Monika Brandenberg** in den Rat nach. Wir danken Michael noch einmal; Monika gratulieren wir und wünschen ihr viel Erfolg!



schlussPUNKT _____

«Wir machen die Zukunft!»

Impressum

Herausgeberin: FDP.Die Liberalen Steffisburg. Redaktion: Dr. Josef Inauen. Gestaltung/Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg. Auflage: 180 Ex. Redaktionsschluss: 21. April 2016. Kontaktadresse: Dr. Josef Inauen, Hohgantweg 23, 3612 Steffisburg, Telefon 033 438 15 46, Natel 079 137 69 68, je.inauen@bluewin.ch